

Neues vom Gesundheitszirkel

Der Gesundheitszirkel bekommt externe Unterstützung, um das umfangreiche Thema Gesundheit weiter nach vorne zu bringen. Unterstützt wird der Gesundheitszirkel von Frau Dr. Siebecke (Dipl. Psychologin und Dipl. Arbeitswissenschaftlerin). Um eine genauere Zielsetzung für die zukünftige Arbeit des Gesundheitszirkels zu erreichen, soll im September 2018 eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt werden. Die Mitglieder des Gesundheitszirkels erarbeiten gemeinsam mit der MAV und Frau Dr. Siebecke einen entsprechenden Fragebogen. Ebenfalls finden Workshops zum Thema Burnout-Prävention in den Bereichen der Alten-, Kinder- und Jugendhilfe statt. Die Stiftung ist weiter daran interessiert, Angebote im Bereich Sport und Fitness für ihre MitarbeiterInnen attraktiver zu machen. Geprüft wird eine Kooperation mit sportnavi.de. Damit wird erreicht, dass auch Mitarbeiter, die nicht in Detmold wohnen, gefördert werden und Angebote an ihrem Wohnort wahrnehmen können. Schon jetzt bitte notieren: der nächste Firmenlauf in Bad Meinberg findet am 24. August 2018 statt!

Neuer Pfarrer im Pastoralverbund

Ab dem 1. September 2018 erhält der Pastoralverbund Detmold einen neuen Pfarrer: Pfarrer Dr. Dr. Markus Jacobs, seit vielen Jahren in der Seelsorge der katholischen Kirche - vor allem im Bielefelder Westen - wird auf Bitten der Verantwortlichen des Erzbistums Paderborn eine neue Aufgabe im Dekanat Bielefeld-Lippe übernehmen. Der Erzbischof wird ihn zum 1. Mai 2018 als Pastor im Pastoralverbund Bielefeld Mitte-Nord-West entpflichten. Zum 1. September 2018 wird er zum Pfarrer der Pfarrei Heilig Kreuz in Detmold und zum Leiter des dortigen Pastoralen Raumes ernannt. Dazu gehören die lippischen Gebiete Lemgo, Kalletal, Extertal, Barntrup und Augustdorf.

Fortführen wird er zudem seine überregionalen Tätigkeiten in der theologischen Fortbildung, in der Ausbildung und Praxis der Kontemplation und der geistlichen Kursarbeit. Pfarrer Jacobs ist zumindest in Detmold kein Unbekannter. Nach seiner Priesterweihe 1986 war er in Hl. Kreuz 4 Jahre Vikar. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen für dieses verantwortungsvolle Amt im großen Pastoralen Raum. (Klaus Fussy, Dechant)

Einführung neues Dienstplanprogramm

Zum 01.01.2018 haben wir in der Stiftung ein neues Dienstplanprogramm eingeführt: Vivendi PEP. Alle Dienstplaner und Stellvertreter aus unseren Häusern wurden geschult und zeigten sich bei der Umstellung sehr motiviert. Dank der sehr guten Mitarbeit der Dienstplaner und Bereichsleitungen lief die Umstellung sehr zufriedenstellend. Ein besonderes Dankeschön gilt Frau Schling und Frau Freise aus der Personalabteilung, die die Daten für unsere rund 450 Mitarbeiter neben Ihrer normalen Tätigkeit in das neue Programm eingepflegt haben.

Neue Mitarbeiterkleidung

Ein neues Produkt haben wir im Zuge der Leitbildentwicklung für unsere Mitarbeiter erstellt: Stiftungskleidung zum schmalen Preis. Wie Sie beiliegendem Flyer entnehmen können, haben wir warme Sweat-Jacken, Poloshirts und Cappys mit Motiven der Stiftung entwickelt. Die Kleidung kommt aus einem Betrieb, der das Fair-Wear-Siegel trägt. Wer also Lust auf ein bisschen „mehr Stiftung“ hat, der ist herzlich eingeladen eine Bestellung bei Herrn Menke abzugeben. Dafür gibt es ein Formular, das den Einrichtungsleitungen vorliegt. Wer die Sachen gern vorab ausprobieren möchte, der kann nach Terminvereinbarung im Büro von Herrn Menke vorbeikommen oder seiner Einrichtungsleitung Bescheid geben. Das Geld für die Kleidung behalten wir bequem von Ihrer Entgeltabrechnung ein. Die

genauen Preise, Größen etc. entnehmen Sie dem anhängenden Flyer.

Das Karriereportal der Stiftung

Seit Mitte November ist unser Karriereportal online (www.karriere.stiftung-sankt-elisabeth.de). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber vor allem auch Interessierte und Bewerber können auf dieser Seite viele wichtige Informationen zu unserer Stiftung sammeln: Welche Leistungen bietet mir die Stiftung an? Tarifliche Leistungen? Zusatzleistungen? Welche Ausbildungen kann ich bei der Stiftung machen? Wie ist die Stiftung eingestellt? Diese und noch mehr viel mehr Fragen und Informationen finden sich auf der neuen Seite. An dieser Stelle sei auch noch einmal den Mitarbeitern gedankt, die sich für Fotos und kleine Interviews für das neue Portal zur Verfügung gestellt haben. Wir arbeiten stetig weiter am Karriereportal. Derzeit sind wir aktiv dabei die Laufbahngestaltung und –planung in den einzelnen Berufsfeldern noch besser darzustellen und Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten detaillierter aufzuzeigen.

Qualitätsdialog mit den Jugendämtern

Am 2. März 2018 fand im Wintergarten in der Palaisstraße der diesjährige Qualitätsdialog mit den lippischen Jugendämtern statt. Alle 5 lippischen Jugendämter nahmen mit ihren Leitungen daran teil. In entspannter Arbeitsatmosphäre wurde schwerpunktmäßig der Schlüsselprozess „Rückkehr eines Kindes in seine Familie“ in den Mittelpunkt der Betrachtungen gestellt. Ansätze eines gemeinsamen Konzepts zwischen Jugendamt und Jugendhilfeträger wurden bereits erarbeitet und sollen in einer kleinen Arbeitsgruppe weiterentwickelt werden. Für das leibliche Wohl an diesem Tag hat die Küche am Dolzer Teich mit einem leckeren Imbiss gesorgt. Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Umzug für die Drachenreiter

Nach längerem Suchen hat die Stiftung ein wunderschönes Haus in Veldrom gefunden, das den Kindern viele Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Der Umzug ist in den Sommerferien geplant, nachdem das Haus den Bedürfnissen der Drachenreiter entsprechend renoviert wurde. In dem dann leerstehenden Gärtnerhaus wird ab Herbst 2018 ein neues Angebot im intensivpädagogischen Bereich entstehen.

Projekt: Vivendi NG

Nach der erfolgreichen Umstellung der Altenhilfe auf das Dokumentationssystem Vivendi PD im letzten Jahr, soll nun auch die Kinder- und Jugendhilfe folgen. Das Programm Vivendi NG von Connex steht für Neue Generation und bietet den Mitarbeitern unter anderem eine übersichtliche Darstellung der Kontaktdaten der Kinder und Jugendlichen, die strukturierte Erstellung der Tagesberichte und rechenunterstützte Verwaltung der Gelder. Das Projekt startete mit den Gruppen Wirbelwind und Siebenstein, die als erste Anwender die Funktionen auf ihre Umsetzung getestet und Verbesserungswünsche eingebracht haben. Hier ein kleiner Zwischenbericht von den Wirbelwindlern aus dem Gruppenalltag: Wir haben uns langsam, Schritt für Schritt von unseren gewohnten Mustern, der handschriftlichen Dokumentation und Terminplanung, verabschiedet und sind in diesen Bereichen jetzt mit Vivendi unterwegs. Immer wieder sind wir mit der Qualitätsbeauftragten und der Verwaltung im Austausch, welche Aufgaben zukünftig ebenfalls über Vivendi gesteuert werden können, um die interne Kommunikation einfacher zu gestalten und Prozesse zu vereinfachen. Derzeit testen wir das Thema Verwahrgeldverwaltung. Wir sind mit der bisherigen Umstellung insgesamt sehr zufrieden. Trotzdem bleiben wir weiterhin gespannt, welche Arbeitsabläufe in Zukunft vielleicht ebenfalls über dieses Programm gesteuert und vereinheitlicht

werden können bzw. welche Feinheiten im Programm noch angepasst werden können. Die Pilotphase ist im April abgeschlossen, dann werden die anderen Gruppen ab Mai von Fr. Domaev eingearbeitet und begleitet.

Projektteilnahme in der Altenhilfe: Palliativ- und Hospizkultur

Unsere beiden vollstationären Einrichtungen der Altenhilfe, das Haus am Dolzer Teich und das Haus St. Elisabeth, wurden in Lippe ausgewählt und nehmen am zunächst auf drei Jahre (April 2018 bis März 2021) angelegten Projekt „Unterstützung des Auf- und Ausbaus von Hospiz- und Palliativkultur in stationären Einrichtungen im Kreis Lippe“ teil. Das Projekt wird vom Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst durchgeführt. Die hospizlich-palliative Versorgung im ambulanten Bereich wurde in den letzten Jahren deutlich verbessert, die Entwicklung im Bereich der stationären Altenhilfe „hinkt“ hingegen an manchen Stellen etwas hinterher, obwohl Menschen die letzte Lebensphase vermehrt in diesen Einrichtungen verbringen. Übergeordnetes Ziel ist es, die Hospiz- und Palliativkultur strukturell zu verankern und das Thema generell in den Fokus zu rücken und aus verschiedenen Blickrichtungen zu betrachten. Beide Einrichtungen sind bereits mit einer Ist-Analyse der jetzigen Situation gestartet und definieren derzeit die übergeordneten Ziele, Teilziele und Aufgabenpakete.

Zusammenarbeit mit der HS OWL

Ein weiteres Mal arbeitet das Haus am Dolzer Teich mit der HS OWL, genauer dem Fachbereich 1 der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur unter der Leitung von Prof.in Eva Filter zusammen. Im Rahmen des Bachelorprojektes im Wintersemester 2017/2018 stand der Eingangsbereich (inkl. Cafeteria und Speisesaal) vom Haus am Dolzer Teich unter dem Thema

„Gestaltungskonzept für ein Seniorenhaus“ im Fokus. Hier wurden von den Studentinnen und Studenten des Fachbereiches vielfältige neue und kreative Ideen entwickelt und im Rahmen einer Abschlusspräsentation an der Hochschule vorgestellt. Einige Ideen wurden von einem Gremium der St. Elisabeth Stiftung (bestehend aus Vorstand, Leitungskräften und Architekten) ausgewählt und sollen nun weiter verfolgt und umgesetzt werden. Die Stiftung hat die Studentinnen und Studenten Mitte April als Dankeschön zu einem Abschlusstreffen mit anschließendem Essen eingeladen, bei dem die Auswahl der Projekte und das weitere Vorgehen verkündet werden.

Umbau im Haus St. Bonifatius

Am Wallgraben 8 ist jetzt die Baustelle eingerichtet. Die ersten Arbeiten sind schon ausgeführt. Im April starten die eigentlichen Umbauarbeiten. Im Frühjahr 2019 soll das Haus St. Bonifatius bezugsfertig sein. Insgesamt entstehen 15 Wohnungen und ein allgemeiner Bereich. Es wird auf jeder Etage eine Wohnung für Menschen mit Handicap, die von der Lebenshilfe und der Caritassozialstation unterstützt werden, angeboten. Ebenfalls entstehen vier Appartements für Studenten. So entsteht ein buntes vielfältiges Leben am Wallgraben. Die Allgemeinfläche im Erdgeschoss soll als Treffpunkt für die Bewohner des Hauses dienen und weitere Angebote der St. Elisabeth Stiftung beherbergen. So soll z.B. das Caro Café vom Schubertplatz an den Wallgraben ziehen, ein Angebot für alleinerziehende Eltern. Weiter soll gemeinsam mit der Jüngere Wohn-Pflege e.V. ein Beratungsangebot zur Selbsthilfe für junge Menschen, die auf Pflege angewiesen sind, entstehen.

Kurzzeitpflege im Haus am Dolzer Teich

Die Kurzzeitpflege ist das Aushängeschild einer Einrichtung und damit der Pflegeangebote der St. Elisabeth Stiftung allgemein. Damit sich die Gäste, die

vielleicht zum ersten Mal das Angebot einer Kurzzeitpflege wahrnehmen, am Dolzer Teich richtig wohl fühlen können, wird die Kurzzeitpflege im April umfangreich renoviert. Sie erhält neue Fußböden und einen neuen Anstrich. Auch soll die Beleuchtung, vor allem im Flurbereich, deutlich schöner werden. Die Zimmer bekommen neue Pflegebetten mit modernster Technik und die neuen Möbel sollen zu einem größeren Wohlgefühl beitragen. Gemeinsam mit der hervorragenden Versorgung durch unsere Mitarbeiter erreichen wir so ein Höchstmaß an Zufriedenheit bei unseren Gästen und freuen uns, wenn sie, falls notwendig, weitere Pflegeangebote unserer Dienste in Anspruch nehmen.

Besuch beim Spätlese-Treffen in der Heilig Kreuz Kirche in Detmold

Am 07. März 2018 war die Caritassozialstation St. Elisabeth als ambulanter Pflegedienst beim Spätlese-Treffen der Heilig Kreuz Kirche in Detmold von Frau Brigitta Streyll eingeladen worden. „Lebt nicht in Worten, sondern in Taten“ heißt es frei übersetzt bei 1 Joh 3, 18. Angelehnt an diesen Bibelvers schilderte Frau Altuntas, Pflegedienstleitung der Caritassozialstation St. Elisabeth, wie sich die Arbeitsweise und Haltung der Caritassozialstation in diesem Bibelvers wiederfinden. Vorweg schilderte Herr Pfarrer Brinkmann eindrucksvoll die geschichtliche Vorentwicklung des heutigen Wohlfahrtsverbandes Caritas. Durch spannende Kurzerzählungen quer durch die Jahrhunderte unserer Zeit entstand ein Verständnis darüber, welche Werte und Grundsätze die Caritas bis heute in ihrer täglichen Arbeit vertritt.

Ausbildung in der Altenhilfe: Qualitätszirkel Praxisanleitung

Mein Name ist Elisabeth Festing, ich arbeite als stellvertretende Pflegedienstleitung im Haus St. Elisabeth und bin dort auch Praxisleiterin für

unsere Auszubildenden. Ich leite den neu gegründeten Qualitätszirkel Praxisanleitung. Die Ausbildung von Schülern wird immer wichtiger durch den zunehmenden Fachkräftemangel; die Altenpflegeschüler sind unsere zukünftigen Fachkräfte. Die Auszubildenden fühlen sich auf ihrem Weg zum Examen von ihren Praxisanleitern aus dem Haus St. Elisabeth und dem Haus am Dolzer Teich sehr gut betreut. Um dies weiterhin gewährleisten zu können (gerade unter dem Aspekt der neuen generalisierten Ausbildung) haben wir mit den Praxisanleitern aus beiden Häusern einen Qualitätszirkel gebildet, um einen guten Austausch und Kommunikationsfluss zu fördern und um die Ausbildungsinhalte fundiert aufeinander abgestimmt vermitteln zu können.

Qualitätsmanagement passt sich an: Schulungen in der Altenhilfe

Für die Mitarbeiter der Altenhilfe bestand schon länger der Wunsch, das bestehende QM-System übersichtlicher zu gestalten und damit Zeit zu sparen. Somit hat sich Fr. Domaev zum Ziel gesetzt, eine eigene Struktur zu schaffen, die den Mitarbeitern aus vorherigen Systemen bekannt und individuell auf den Bereich zugeschnitten ist. Das Ergebnis ist eine einzige Datei, welche alle relevanten Dokumente für die Altenhilfe nach Themen beinhaltet und diese per Klick direkt öffnet. Damit werden nicht benötigte Bereiche ausgeblendet und die Suche in mehreren Ordnern erspart. Für Hinweise und Fragen dazu werden Schulungen während der Teamsitzungen durchgeführt:

24.04.18 13:30 Uhr für das Haus am Dolzer Teich

07.06.18 13:30 Uhr für das Haus St. Elisabeth